

PRESSEMELDUNG

Bonn, 22. November 2017



Bild: Ab dem Wochenende wird es vielerorts frühwinterlich.

Foto: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Auf Sonne folgt Schnee?

Am Donnerstag über 15 Grad, dann Temperatursturz am Sonntag

Der November neigt sich langsam dem Ende zu und auch das Novembergrau hat zumindest für einen Tag Pause, bevor der Monat kühl und nasskalt weitergeht.

Sonne am Donnerstag, Schnee am Sonntag

Alle Frostbeulen können sich zumindest kurzzeitig freuen: „Bei milder Luft und Sonnenschein bringt der Donnerstag landesweit Temperaturen bis über 15 Grad“, verspricht Matthias Habel, Meteorologe und Pressesprecher von WetterOnline. Mit Föhn kann das Thermometer an den Nordrändern der Mittelgebirge und der Alpen sogar 18 Grad anzeigen. Am längsten trocken und freundlich bleibt es im Südosten, bevor es zum Wochenende hin richtig kalt wird. „Ab Freitag müssen wir uns schon wieder auf kalte Polarluft einstellen. Es wird windig, auch Regen und Schnee werden uns häufig begleiten“, so der Wetterexperte. Vor allem im Nordwesten Deutschlands muss am Samstag mit Sturm gerechnet werden. Aufgrund der einströmenden Kaltluft wird es in den Bergregionen weiß, denn Regen geht hier in Schnee über. Im Flachland erwartet die Bewohner dagegen nasskaltes Spätherbstwetter. 3 bis 6 Grad sorgen dafür, dass der Sonntag deutschlandweit ungemütlich wird.

November endet nasskalt

„Auch in der neuen Woche übernehmen eindeutig die Tiefdruckgebiete die Wetterregie“, prognostiziert Meteorologe Matthias Habel. „Es gibt immer wieder Regen im Flachland und Schneefall in den Bergen. Ob sich eventuell noch einmal kurzzeitig mildere Luft durchsetzen kann, ist noch unsicher.“ Für den Dezemberbeginn und auch den ersten Advent bleibt es somit spannend. Denn neben einer milderen Wetterphase ist auch Schnee bis ins Flachland eine der möglichen Wetteroptionen. Wie das Wetter dann zu Weihnachten wird und ob sich der oft geäußerte Wunsch nach einem verschneiten Fest erfüllt, kann aktuell allerdings noch niemand seriös beantworten.

Wer weiterhin verfolgen möchte, ob sich der November mit einem Wintergruß oder doch eher mit Dauerregen aus dem Jahr 2017 verabschiedet, der kann das aktuelle Wetter über www.wetteronline.de mitverfolgen. Auch die Benachrichtigung von WetterOnline per [WhatsApp](#) oder über die [WetterOnline-App](#) zeigen die aktuellen Prognosen an.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die [WetterOnline-App](#) ist in über 30 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von etwa 100 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2016 wurde WetterOnline zum vierten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet und konnte zudem erstmals auch den Titel „Beliebteste Website des Jahres“ gewinnen.